

ΧΟΡΟΣ.

Τελαμώνιε παῖ, τῆς ἀμφιρύτου
 Σαλαμῖνος ἔχων βάρθρον ἀγχίαλον, 135
 σὲ μὲν εὖ πράσσουντ' ἐπιχαίρω·

σὲ δ' ὅταν πληγὴ Διὸς ἢ ζαμενῆς
 λόγος ἐκ Δαναῶν κακόθρους ἐπιβῆ,
 μέγαν ὄκνον ἔχω καὶ πεφόβημαι
 πτηνῆς ὡς ὄμμα πελείας. 140

ὡς καὶ τῆς νῦν φθιμένης νυκτὸς
 μεγάλοι θόρυβοι κατέχουσ' ἡμᾶς
 ἐπὶ δυσκλείᾳ,
 σὲ τὸν ἵππομανῆ λειμῶν' ἐπιβάντ'

134—200. Parodos (134—171 anapaestische, 172—200 melische Parodos: die Anapaeste begleiten den Einzug des Chors in die Orchestra). Die Schiffleute haben von dem schlimmen Gerüchte (28) gehört und kommen in ängstlicher Besorgnis vor das Zelt des Aias, um ihn aufzufordern, durch sein Erscheinen die bösen Zungen verstummen zu machen. Die Parodos motiviert so das Auftreten des Chors, erweitert mit der Schilderung der Schadenfreude der Achäer die Exposition und gibt in der teilnehmenden Besorgnis des Chors ein Moment der Charakteristik. 134. Τελαμώνιε παῖ: bei παῖς und νίος ist von Homer an (N 67 Τελαμώνιον νίον) diese Ausdrucksweise den Dichtern geläufig. 135. ἀγχίαλος bedeutet „im Meere in der Nähe des Landes gelegen“. Wir würden sagen „landnachbarlich“; der Grieche kann, den terminus wie häufig ändernd, „meernachbarlich“ (vom Meere her benachbart) dafür setzen. 136. Über den bei Dichtern vorkommenden (absoluten) Acc. mit Particip bei Verben der Freude und des Ärgers s. Kr. II § 56, 6, 4. 138. λόγος κακόθρους wie 709 εὐάμερον φάος: diese Zusammensetzung mit Synonyma dient der Fülle des tragischen Stils. 140. ὄμμα, weil sich darin die Angst zu erkennen gibt. — πτηνῆς d. i. der scheuen (τρήρων heißt sie bei Homer, trepida, pavida bei lateinischen Dichtern). 141. φθιμένης wie Trach. 1169 χρόνω τῷ ζῶντι καὶ παρόντι νῦν. 142 f. μεγάλοι θόρυβοι ἐπὶ δυσκλείᾳ ist s. v. a. ζαμενῆς λόγος κακόθρους, vgl. 164. — κατέχουσι, umgeben uns von allen Seiten. — ἐπὶ (unter) δυσκλείᾳ wie ἐπὶ φόβοισι Ant. 759, ἐπὶ κωκυτῷ Cl. 108, ἐπ' ἐνπραξία Öd. R. 1554, ἐπ' ἐλπίσιν Trach. 951. 144. ἵππομανῆ darf nicht passivisch (von Rossen durchschwärmt) aufgefaßt werden, sondern aktivisch, aber so daß ἵππο- nicht das Objekt, sondern das Subjekt zu μανῆς abgibt, wie Fragm. 10 παρδαληφόρον δέρος nicht „das vom Panther getragene“, sondern eigentlich „das panthertragende Fell“, Äsch. Prom. 886 Φηλυκτόνος Ἄρης „den weismordenden Kampf“ d. i.